

Gossauer Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | info@st-galler-nachrichten.ch | www.gossauer-nachrichten.ch

<p>Bettina Kägi hat fast ihr ganzes künstlerisches Leben auf der Bühne verbracht.</p> <p>5</p> 	<p>Walter Locher freut sich über den Entscheid des Kantons zum Strassenbau.</p> <p>7</p> 	<p>Stefan Täschler zum Zweckverband der Seelsorgeeinheit Gossau.</p> <p>20</p> 	<p>Christoph Meier der Schulratspräsident über den Umzug ins Schulhaus Lindenberg.</p> <p>21</p> 	<p>Markus Christen schaut auf den «Blib fit&mobil»-Tag vom nächsten Dienstag voraus.</p> <p>36</p> 
---	---	---	---	---

Lokführer mit 80 Knöpfen

Von Tobias Baumann

Am 1. Juni trat Wolfgang Giella sein Amt als Stadtpräsident von Gossau an. Nach gut 100 Tagen im Amt zieht Giella eine erste positive Bilanz, verrät aber auch, dass der Respekt vor der Aufgabe noch einmal gewachsen ist.

Rathaus «Ich habe mein Amt schon mit viel Respekt angetreten, aber in den ersten drei Monaten ist dieser Respekt noch einmal stark gestiegen», so Wolfgang Giella entwandend ehrlich über seine Anfangszeit in Gossau. Er sei auf einen fahrenden Zug gesprungen und nun Lokführer mit 80 Knöpfen vor sich. Und das Drücken jedes Knopfes habe eine bestimmte Wirkung, beschreibt der neue «Stapi» mit einer Metapher seine neue Berufswelt. Das Bild, das er zeichnet, soll aber nicht negativ verstanden werden. «Das Amt ist sehr spannend und abwechslungsreich. Es entwickelt sich langsam vor dem geistigen Auge, wie ich in dieser Position wirkungsvoll werden kann», so der vormalige Leiter der Hochschulbibliothek der ZHAW. Mit den Dossiers habe er sich bereits während des Wahlkampfes und in der Vorbereitung auf das neue



Wolfgang Giella zieht eine erste positive Bilanz: «Das Amt ist sehr spannend und abwechslungsreich.»

Amt beschäftigt, doch inzwischen hätten sich die Aufgaben konkretisiert. An Arbeit mangelt es dem 52-Jährigen auf jeden Fall nicht. «Die Geschäfte warten nicht auf dich. Die laufen trotz des Präsidentenwechsels weiter. Entsprechend intensiv ist die Einarbeitungszeit», so Giella.

Er habe bisher auf jeden Fall kaum mehr Zeit für die Familie, die erst im nächsten Sommer aus Chur nach Gossau nachkommt, oder für den Besuch von Gossauer Veranstaltungen, die er im Wahlkampf schätzen gelernt habe. Doch das soll sich nach der Einarbeitungszeit wieder ändern.

«Sonst mache ich etwas falsch», ist Giella überzeugt, der betont, wie gut er in Gossau aufgenommen worden sei und zwar auf allen Ebenen. «Ich werde von der Bevölkerung sehr freundlich gegrüsst und man begegnet mir stets aufmunternd. Das schätze ich sehr», erzählt Giella. In der Verwaltung habe er von Beginn an Loyalität, aber auch die hohen Erwartungen in seine Person gespürt.

Wolfgang Giella, Sie waren bisher nicht in einem so exponierten Amt tätig: Hat Sie in den ersten Monaten etwas überrascht?

Als Leiter der Hochschulbibliothek kannte man mich nur innerhalb der Institution und weniger das Gesicht als den Namen. Während ich nie alle 18'000 Einwohnerinnen und Einwohner Gossaus kennen werde, wissen sehr viele, wer ich bin. Als ich beispielsweise spazieren ging und ein Hund auf mich zurannte, rief der Besitzer: Den darfst du nicht beißen, das ist der neue Stapi. Das war eine überraschende Erfahrung aus dem Alltag. Politisch hat mich überrascht, wie schnell die Leute mit bestehenden Anliegen an mich herantreten sind. Man hat keine Eingewöhnungszeit.

Fortsetzung Interview Seite 3

SWISS CASINOS
St. Gallen

St. Galler Stadt-Krimi
Die Mördergrube
45. Teil

Alfredo stand draussen und rauchte. Er hatte sich zum schweigsamen Kettenraucher entwickelt, seit Rick tot war. Von seiner früheren unbeschweren Offenheit war nicht mehr viel übriggeblieben. Nicht einmal über den Besuch der Polizei hatte Alfredo mit ihm gesprochen. Dabei hätte er gerne gewusst, was er darüber dachte.

Lesen Sie weiter auf S. 31

Wallfahrt mit dem Kinderwagen



Erlebnismittag Eine ganze Menge Familien mit Kinderwagen konnten am Samstag beobachtet werden, als sie durch Gossau spazierten. Anlass dazu gab der «Erlebnismittag» im Gemeinschaftshaus Witenwis kombiniert mit einer Kinderwagenwallfahrt im Rahmen von «Fiire mit de Chliine». Nach dem gemeinsamen Beginn in der Andreaskirche pilgerten die Familien durch Gossau und lauschten der Geschichte Abrahams. Zur selben Zeit ging im Jugendraum Witenwis bereits die Party für Unter- und Mittelstufenschüler los. Bei Fruchtdrinks und Musik wurde gespielt und geplaudert. Für die Kleinen gab es eine Hüpfburg und Kreative konnten unter Anleitung Tischdekorationen basteln.

Die Könige der Tiere sind zurück

Am Freitag wird die neue Löwenanlage im Beisein von geladenen Gästen offiziell eröffnet. Ab Samstag ist die Anlage offen für die Besucherinnen und Besucher.

Walter Zoo Was lange währt, wird endlich gut. Elf Jahre nach dem Wegzug der damaligen Löwen, deren Gehege für den Ausbau der Tigeranlage weichen musste, sind die Könige der Tiere zurück im Walter Zoo. Dabei hatte sich insbesondere die Finanzierung der gut 2,5 Millionen Franken teuren Anlage immer wieder verzögert. Ein Jahr-



Ab Samstag können die Löwen im Walter Zoo bestaunt werden.

zehnt lang mussten Zooführung und der Gönnerverein Walter Zoo immer wieder nach neuen Sponsoren und Wegen suchen, um den Bau stemmen zu können. So unter anderem mit dem Verkauf von rund 1'300 personalisierten Pflastersteinen, die auf dem Weg zur Löwenanlage verlegt wurden und auf denen sich die Gönner verewigen konnten. «Am Samstag ab 10 Uhr bieten wir den Besucherinnen und Besuchern spannende Aktivitäten und afrikanisches Essen», teilen die Verantwortlichen im Hinblick auf das Eröffnungswochenende mit.

Fortsetzung auf Seite 3

la bocca
PIZZERIA RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie ab sofort mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 10 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154
9006 St. Gallen, Telefon 071 245 58 55

Lyric. Das weltweit erste 100% unsichtbare Hörgerät.

ALBERS HÖRINSTITUT
Die Welt verstehen!
St. Gallen, Metzgergasse 6, Telefon 071 225 20 90
www.albers-hoerinstitut.ch

HEV St. Gallen
Verwaltungs AG
Rundum-service

HEV Verwaltungs AG | Hauptsitz St. Gallen
Tel. 071 227 42 60 | info@hevsg.ch

«Hausverkauf?»
www.hevsg.ch
St. Gallen | Rapperswil | Wil | Wattwil | Buchs SG

100% WIR
COIFFURE X
Poststrasse 15 071 222 31 32

Bitte verlangen Sie von uns keinen
KAISERSchnitt
coiffure-x.ch

Kieferorthopädie für unsere Jüngsten
Profitieren Sie vom tiefsten
Taxpunkt-Wert 1.0 in St. Gallen

sanadent
sanadent.ch

Zu Fuss geflüchtet

Schlachthofstrasse Am letzten Mittwoch hat ein 27-jähriger Autofahrer einen Selbstunfall verursacht. Sein Auto prallte in eine Baustelle und überschlug sich. Beim Eintreffen der Polizei flüchtete der Autofahrer zu Fuss, konnte jedoch angehalten werden. Der Autofahrer steht unter Verdacht sein Auto in fahrunfähigem Zustand gelenkt zu haben. Deshalb wurde bei ihm eine Blut- und Urinprobe angeordnet und sein Führerausweis auf der Stelle abgenommen. Am Auto entstand Totalschaden in der Höhe von 12'000 Franken. *pd*

Aquafit-Winterkurs

Rosenau Ab Samstag, 20. Oktober, bietet der Schwimmclub Flipper Gossau von 10 bis 11 Uhr im Hallenbad einen neuen Aquafit-Winterkurs an. Aquafit eignet sich für Jung und Alt und ist ebenso für Nichtschwimmer geeignet. Anmeldungen oder Fragen nimmt Hazal Özdogan (hazal.oezdogan@scfg.ch oder 078 847 28 52) gerne entgegen. Weitere Informationen dazu sind auf der Homepage www.scfg.ch/aquafit/ zu finden. Zur Verstärkung des Teams sucht der Schwimmclub Flipper Gossau zudem ausgebildete Aquafit-Instruktorinnen und Instruktoeren oder Personen, die sich gerne dazu ausbilden lassen möchten. *pd*

Entrümpeln entlastet

Vortrag Die Frauenvereine von Gossau laden heute um 19 Uhr zu einem Vortrag von Vreni Peter vom BBZ Arenenberg ein. Angefangen von der Bedeutung des Wortes «Grümpel», über die Ursache, wieso sich im Laufe der Zeit allerlei unbenutzte Dinge ansammeln bis hin zu Tipps für ein erfolgreiches Entrümpeln wird Vreni Peter alles ansprechen. Der Vortrag findet im Kirchengemeindesaal Haldenbüel statt und dauert ca. eineinhalb Stunden. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. *pd*

Früher Ferien dank Umzug ins Gossauer Exil

Von Tobias Baumann

Da der Trakt C im Schulhaus Ebnet komplett renoviert wird, müssen fünf Mittelstufenklassen nach den Herbstferien im Lindenberg in Gossau zur Schule. Dafür beginnen für die betroffenen Schülerinnen und Schüler die Ferien bereits heute.

Andwil «Die Vorbereitungen laufen seit Wochen. Die Lehrer haben altes Material ausgemistet und alles, was noch gebraucht wird, in Kisten verpackt», erzählt Christoph Meier, Schulratspräsident der Schulgemeinde Andwil-Arnegg. Von heute bis am Freitag erfolgt der eigentliche Umzug, weshalb die Schülerinnen und Schüler der betroffenen Klassen bereits heute Mittag verfrüht die Herbstferien antreten dürfen. «Wir sehen das auch ein wenig als Kompensation für den längeren Schulweg, den die Schüler bis zum Ende des Schuljahres im nächsten Sommer auf sich nehmen müssen», so Meier. Von den Eltern habe er keine negativen Rückmeldungen über den früheren Ferienbeginn erhalten, man habe diesen auch frühzeitig angekündigt.

«Kleine Meisterleistung» Für die Schüler jener fünf Mittelstufenklassen, die ins Lindenberg zügeln, bedeutet dies einen zusätzlichen Schulweg von ca. vier Kilometern. Jeden Morgen fährt ein Bus von Andwil mit Zwischenhalt in Arnegg sämtliche rund 100 Schüler nach Gossau und vor dem Mittag wieder zurück. Komplizierter sei es am Nachmittag, weil Fächer wie Turnen, Werken oder Handarbeit weiterhin in Andwil unterrichtet werden und somit nicht alle Schüler gleichzeitig hin und zurück transportiert werden könnten. Deshalb habe man an den Nachmittagen je zwei Busse, erläutert Meier. Aber dank einer «kleinen Meisterleistung» in der Stundenplangestaltung habe man die Busfahrten reduzieren können. So sind alle fünf Klassen, die vorübergehend ins Gossauer Exil müssen, am Diens-



Nach den Ferien gehen fünf Mittelstufenklassen aus Andwil im Lindenberg zur Schule.

tagnachmittag und am Freitag in Andwil. «Dies hat wiederum Auswirkungen auf den Stundenplan aller anderen Schüler, für die in diesen Zeiten keine Turn- und Werkstunden angesetzt werden können», so Meier. Aber nach vielen Optimierungen habe man nun eine sehr gute Lösung gefunden.

Für sicheren Schulweg

Die Schüler sind grundsätzlich verpflichtet, für den Weg nach Gossau den Schulbus zu nehmen. «Da es sich nicht um den ordentlichen Schulweg handelt, steht die Schulgemeinde in der Verantwortung. Mit dem zur Verfügung gestellten Bus können wir einen sicheren Schulweg garantieren», erklärt Meier. Ausserdem hätten alle Eltern eine Vereinbarung unterzeichnet, dass sie die Verantwortung für den Schulweg übernehmen, wenn ihre Kinder nicht mit dem Bus, sondern



Christoph Meier, Schulratspräsident der Schulgemeinde Andwil-Arnegg. *z.V.g.*

beispielsweise mit dem öffentlichen Verkehr oder mit dem Velo nach Gossau kommen. «Von einem Oberstufenschüler könnte man erwarten, den Weg sicher mit dem Velo zurücklegen zu können. Aber gerade die Viertklässler wären dafür schon etwas jung. Und im Winterhalbjahr ist es kalt und früh dunkel», so Meier. Über Mittag könnte die Zeit ausserdem knapp werden, um die Strecke mit dem Velo zweimal zurückzulegen. Dass die Mittagspause auch durch die Busfahrten verkürzt werde, sei klar. «Aber jeder Schüler hat maximal einen verkürzten Mittag», stellt der Schulratspräsident zufrieden fest.

Warten auf freies Lindenberg

Während die Schüler vorübergehend im Lindenberg in Gossau zur Schule gehen, wird in Andwil der Trakt C des Ebnet umfassend renoviert. Für rund vier Millionen Franken werden die Fassade, die Fenster und Böden sowie die technischen Einrichtungen erneuert. Seit dem Bau des Traktes C 1975 hat es keine Totalsanierung gegeben, so dass diese nun unumgänglich sei. «Eigentlich wollten wir ja schon früher beginnen, aber wir mussten warten, weil die Schule Gossau das Lindenberg im letzten Schuljahr selbst als Ersatzschulhaus brauchte», erklärt Meier. Das Inventar aus dem Trakt C wird grösstenteils eingelagert, denn im Lindenberg ist das Schulhaus bereits unterrichtsbereit eingerichtet.

Jugendreise nach Deutschland

Kirche Gemeinsam unterwegs mit Jugendlichen aus der ganzen Seelsorgeeinheit Gossau. Am Samstag, 27. Oktober, sind alle Jugendlichen aus der ganzen Seelsorgeeinheit Gossau ab der ersten Oberstufe eingeladen zu einem Tag voller Kultur und Spass. Mit dem Car wird das Schloss Neuschwanstein angefahren und dem Ort Schwangau ein Besuch abgestattet. Es folgt ein rasanter Rutschenspass im Erlebnisbad Wonnemar, bevor die Reise wieder Richtung Heimat führt. Detaillierte Flyer werden in den Schulhäusern verteilt oder sind auf www.kathgossau.ch zu finden. Die Anmeldung ist noch bis am Freitag, 28. September, möglich. Dieses Projekt entsteht aus der Zusammenarbeit der Animationsstelle Kirchliche Jugendarbeit Dekanat Gossau (akj Gossau) mit der Seelsorgeeinheit Gossau. Informationen und Anmeldungen bei Jugendseelsorger Simon Sigg (079 442 04 84) oder bei Susanne Kunz von der akj Gossau (071 388 18 41). *pd*

Annonce

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Gossau-Niederwil



Reto Himmelberger 25 Jahre bei Raiffeisen

Reto Himmelberger blickt auf eine 25-jährige Bankkarriere bei Raiffeisen zurück. Seinen Berufseinstieg machte er 1985 bei Raiffeisen Schweiz und sammelte zwischenzeitlich während acht Jahren weitere Berufserfahrung bei anderen Bankinstituten. Mit einem Abschluss als diplomierten Bankfachmann kehrte 1997 er zu Raiffeisen Schweiz zurück. 2002 wechselte er als Leiter Kreditberatung zur Raiffeisenbank Gossau-Niederwil. Kurze Zeit später wurde er in die neu gebildete Bankleitung befördert. Seither hat er massgebend zur kontinuierlichen Entwicklung des Kreditgeschäfts beigetragen. Unter seiner 16-jährigen Leitung hat sich das Kreditvolumen von CHF 290 Mio. auf CHF 565 Mio. fast verdoppelt. Seit 1. Januar 2018 vertritt er den Vorsitzenden der Bankleitung. Der Verwaltungsrat und die Bankleitung gratulieren Reto Himmelberger zum Erreichen dieser ausserordentlichen beruflichen Wegmarke und bedanken sich für die jahrelange Treue sowie das hohe Engagement.



5. Oktoberfest

Toggiplatz Zum fünften Mal führten das Restaurant «Toggi» und «Eventstyle» am Freitag das Oktoberfest auf dem Toggiplatz durch. Die Partyband «Gaudi Krainer» sorgte für die Musik, während sich die Gäste an der grossen Bar vergnügen und dabei auch original Münchner Oktoberfestbier geniessen konnten. *tb*